



Anfrage Zemp Gaudenz über das Fach «Fremdsprachen» auf der Primarstufe

eröffnet am 30. Januar 2017

Die Lernziele in den Fächern Französisch und Englisch werden auf der Primarstufe gemäss Botschaft B 65 ungenügend erreicht. Gleichzeitig lässt die Studentafel kaum zusätzliche Sprachlektionen zu. Der Entscheid, welche Sprache (Französisch oder Englisch) zu bevorzugen ist, lässt sich zudem offensichtlich sehr schwer fällen (vgl. Situation in anderen Kantonen). Zudem hätte der Kanton bei nur einer Fremdsprache auf Primarstufe eine ungewollte Insellösung. Mit anderen Worten: Man steckt in einem eigentlichen Dilemma. Es ist deshalb prüfenswert, ob man künftig nicht völlig neue Wege gehen sollte. Eine Möglichkeit wäre es, die Pensen für Französisch und Englisch zusammenzulegen und beide Sprache gemixt in einem einzigen Fach «Fremdsprachen» zu unterrichten. Auf der Primarstufe geht es ja nicht in erster Linie um den Erwerb von Grammatik. Vielmehr soll ein Gefühl für fremde Sprachen und die Lust an ihrem Erwerb spielerisch gefördert werden. In einem solchen Rahmen wäre es denkbar, beide Sprachen gemeinsam zu behandeln.

In Anbetracht der aktuellen unbefriedigenden Situation stellen sich deshalb folgende Fragen:

1. Könnte man auf Stufe Primarschule ein gemischtes Unterrichtsfach «Fremdsprachen» anbieten?
2. Könnten die Lernziele entsprechend angepasst werden (weniger Grammatik, mehr spielerischer Zugang zu fremden Sprachen und interkulturellen Kompetenzen)?
3. Gibt es andere Länder/Schulen, welche einen solchen Weg gehen?
4. Wäre eine solche Lösung mit dem bestehenden Verfassungsartikel (Vorgabe der Harmonisierung) vereinbar?
5. Werden im Rahmen der Erziehungsdirektorenkonferenz solche oder andere neue Ansätze diskutiert?
6. Welche anderen neuen Wege sieht die Regierung, um das aktuelle Dilemma aufzulösen?

Zemp Gaudenz